

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an einen Geistlichen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), o. D.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19975

Ich danke Sie, 17. Aug. Dattelbach habe nach meiner Geburt
 Briefe von Berlin wohl erhalten, und würde sie sehr gerne
 erhalten haben wenn der Brief schon zu hantem gekommen. So
 erkrankt mich aber erkranken zu haben was ich Gott sein will,
 so augenscheinlich, so sehr ich auf die Wichtigkeit
 des Gutes Gottes zu erkennen geben, damit es künftighin
 solches nicht allgemesines Gutes sein sondern in der Kraft
 des G. Geistes viele Taten und Heil seiner Tugenden
 Taten zu setzen. Zu übrigen so beliebt das Herz
 D. Phauls zu sein, das es sich mit uns auf unsere
 Recommendation bezieht, weil ich von Herrn Phaul an ich
 gedanken will, und versichert sein das meine Liebe
 und Gebete vor diesen Heil und Tugenden zu Gott nicht zu
 mangeln soll.